

Genossenschaften größere Hilfe zu geben. Es kann nicht darum gehen, ihnen Moralpredigten zu halten, sondern es geht um die Befähigung für ihre Funktion. Diese Schlußfolgerung gilt für die Kreisleitung der Partei und für den Rat für Landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft.

Vor allem ist es notwendig, daß die leitenden Kader in den Genossenschaften die Beschlüsse der Partei besser kennenlernen. Oftmals werden ihnen lediglich alle möglichen Aufgaben vorgetragen, ohne grundsätzlich die Entwicklungsprobleme unserer sozialistischen Landwirtschaft zu erklären, ohne das Warum und das Wie ausführlich zu erläutern. Vielfach wird vorausgesetzt, daß sie alles wüßten, weil sie doch studiert hätten. Es müssen also Möglichkeiten gefunden werden, sie zum Studium der Parteibeschlüsse anzuregen, ihnen die politischen Zusammenhänge und die gesellschaftlichen Entwicklungsprobleme klarzumachen.

Sehr wichtig ist auch eine erzieherische Hilfe. Das Verantwortungsbewußtsein einer Reihe dieser Kader muß gestärkt werden. Das erfordert eine Abgrenzung der Verantwortlichkeit in der Genossenschaft, eine klare Aufgabenstellung durch den Vorstand, Rechenschaftslegung über die Erfüllung der Aufgaben und die entsprechende materielle Verantwortung. Nur unter solchen Bedingungen kann sich die Persönlichkeit des Leiters entfalten.

Ein Teil dieser Kader in den Genossenschaften braucht auch Anleitung und Hilfe für die praktische Leitungstätigkeit. Auch wenn sie bereits längere Zeit ihre Funktion ausüben, ist damit nicht gesagt, daß sie dabei von allein gelernt haben, wie man am besten ein Arbeitskollektiv leitet. Sie erwarten, daß ihnen erfahrene Funktionäre mit Rat und Tat zur Seite



Seit 15 Jahren ist Genosse Alfred Erdmann Vorsitzender der LPG Röddelin, die in der Produktionssteigerung und in der Entwicklung der Kooperation zu den fortgeschrittensten LPG des Kreises Templin gehört.

Foto: K. Krüger

stehen, wenn es schwierige Probleme in der Leitungstätigkeit zu lösen gibt.

Was ist möglich?

Das Sekretariat der Kreisleitung lenkt die Aufmerksamkeit der Genossen im Rat für Landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft auf die Qualifizierung der leitenden

INFORMATION

Plan unter Kontrolle

3614 kg Milch je Kuh ist das Ziel, welches die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern der LPG Eimersleben, Kreis Haldensleben, in diesem Jahr erreichen wollen. Das erfordert die zielstrebige Führung des Wettbewerbs und

die Aktivität aller Mitglieder der LPG.

Die Grundorganisation hat die Führung des Wettbewerbs fest in die Hand genommen. Sie orientiert darauf, daß ständig in den Brigaden die Planerfüllung ausgewertet wird und jedes Brigademitglied einen exakten Überblick erhält. In den Parteiversammlungen wird regelmäßig der Wettbewerb eingeschätzt, werden gute Erfahrungen verallgemeinert und Maßnahmen zur Überwindung von Fehlern und

Schwierigkeiten festgelegt. Die Planerfüllung in der Milchwirtschaft wurde unter Parteikontrolle genommen.

In der LPG ist es zum Prinzip geworden, gute Leistungen öffentlich zu würdigen und zu prämiieren sowie Mängel in der Arbeit zu kritisieren. Das hat großen erzieherischen Wert, fördert die innergenossenschaftliche Demokratie, die Initiative jedes einzelnen und festigt das Kollektiv,

(NW)